



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

Wien, im März 2021

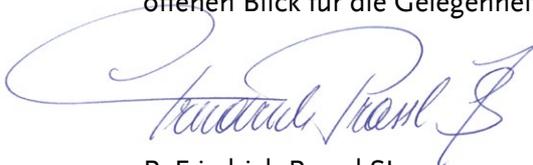
„Hoffentlich können wir nach Ostern wieder öffnen“, habe ich vor einem Jahr geschrieben und dabei an Ostern 2020 gedacht. Seitdem erleben wir im Kardinal König Haus eine äußerst herausfordernde Zeit: Fast die Hälfte des Jahres musste das Haus für Gäste geschlossen bleiben. In der restlichen Zeit konnten wir manches unter strengen Sicherheitsvorkehrungen im Haus anbieten. Viele Veranstaltungen, die digital nicht möglich waren, mussten wir schweren Herzens verschieben oder absagen. Neben öffentlichen Förderungen sind Spenden für unser Haus weiterhin überlebensnotwendig. **So bitte ich Sie vertrauensvoll um Ihre Unterstützung.**

Die anhaltende Pandemie und ihre Folgen lösen bei mir – wie wohl bei uns allen – Sorgen und Ängste aus. Br. David Steindl-Rast erinnert uns aber: Auch die schwierigste Situation kann eine **Quelle für Dankbarkeit** werden. Jeden Tag gibt es Gelegenheiten, die wir wahrnehmen können – und damit Gründe für echte Dankbarkeit.

Das sehe ich auch im Blick auf unsere Mitarbeiter\*innen. Seit einem Jahr sind sie in Kurzarbeit. Viele **Gelegenheiten wurden ergriffen**, um Menschen weiter begleiten sowie Lernerfahrungen und Reflexion auch digital anbieten zu können. Mit großer Flexibilität, Kreativität und mit neuem technischem Wissen haben die Kolleg\*innen neue Lösungen gefunden und rasch umgesetzt: Beispielsweise im Sozialmanagement, bei spirituellen Online-Angeboten sowie bei zahlreichen Vernetzungsinitiativen für Menschen in helfenden Berufen. Auch die Entwicklung von neuen Lehrgängen, zu den Themen „Einsamkeit“ oder „Sinn in Organisationen“, ist von den Erfahrungen der Pandemie geprägt.

Ja, Corona hat uns im Kardinal König Haus sehr herausgefordert und tut es noch. Wir mussten innehalten, achtsam neue Möglichkeiten erkunden, uns schnell verändern. Das hat uns geholfen, nicht stehen zu bleiben, zu resignieren oder aufzugeben. So bitte ich Sie heute wieder um Ihre **Hilfe für das Kardinal König Haus**. Mit großer Dankbarkeit für all das, was wir schon bekommen haben und nicht als selbstverständlich betrachten, hoffe ich weiter auf Ihre Solidarität, um die nach wie vor angespannte Lage unseres Bildungszentrums durchzustehen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fasten- und Osterzeit sowie weiterhin Zuversicht und einen offenen Blick für die Gelegenheiten, die Sie wahrnehmen können. In herzlicher Verbundenheit,



P. Friedrich Prassl SJ,  
Direktor

P.S.: Auf [www.kardinal-koenig-haus.at/unterstuetzen](http://www.kardinal-koenig-haus.at/unterstuetzen) können Sie unkompliziert online spenden.